

Niederschrift

über die Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan W 406 „Kindertagesstätte Liebigstraße“ am 05.06.2018 im Freizeithaus Ratingen West

Anwesende Bürger/innen:

Insgesamt waren sechs Bürger/innen anwesend.

Von der Verwaltung:

- Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung:
Herr Boberg (Versammlungsleiter), Frau Brinkmann, Herr Becker, Herr Meyer (Schriftführung)
- Amt für Gebäudemanagement: Herr Welling
- Jugendamt: Frau Ramrath
- Amt für Kommunale Dienste: Herr Weskamp

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Herr Boberg stellt das aktuelle Bebauungsplanverfahren anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 3) mit drei Standortvarianten vor. Die Bürger werden darauf hingewiesen, dass sie auch nach der Bürgeranhörung noch Anregungen vorbringen können.

Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist die Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche für die Errichtung einer Kindertagesstätte im Plangebiet.

Von Seiten der anwesenden Bürger/innen wurden folgende Fragen/Anregungen abgegeben:

1. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Kann die Planung der Kindertagesstätte Meygner Busch für das Vorhaben Liebigstraße übernommen werden?
Antwort der Verwaltung: Die Architektur der KiTa Meygner Busch wurde speziell für diesen Standort entwickelt (z.B. mit Einbeziehung des vorhandenen Baumes). Eine einfache Übertragung auf andere Standorte ist daher schwierig.
2. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Wie ist die Zeitschiene für das Planungs- und Bauvorhaben?

Antwort der Verwaltung: Es wird ein Architekturwettbewerb nach Vergaberichtlinien für das Gebäude durchgeführt. Der Bebauungsplan wird parallel entwickelt. Das gesamte Verfahren wird noch ca. 1-1,5 Jahre dauern.

3. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Können Fördermittel für das Vorhaben herangezogen werden?

Antwort der Verwaltung: Der aktuelle Fördertopf kommt für das Vorhaben nicht in Frage. Ggf. ist eine Förderung ab 2020 möglich.

4. Anmerkung einer Bürgerin/ eines Bürgers: Es sollte eine Ortsbegehung des Geländes mit den Mitgliedern des Bezirksausschusses Ratingen West vorgenommen werden. Dieser sollte eine halbe Stunde vor der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Ratingen West durchgeführt werden.

Antwort der Verwaltung: Die Ortsbegehung wird am 20.06.2018 für den Bezirksausschuss West durchgeführt.

5. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Bei welcher Variante müssten die meisten Bäume gefällt werden?

Antwort der Verwaltung: Das kommt auf die genauen Planungen an, die bisher noch nicht vorliegen. Es sollen möglichst viele Bäume in die Freiflächen integriert werden. Vor allem raumprägende Bäume wie die vorhandene Pappel.

6. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Sollen Wohnungen über der KiTa errichtet werden?

Antwort der Verwaltung: Zur Zeit wird seitens des Stadtplanungsamtes eine Variante ohne Wohnen dafür mit einer zweigeschossigen KiTa präferiert, um möglichst wenig Fläche des Grünzuges in Anspruch zu nehmen.

7. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Sind alle in Frage kommenden Flächen städtisch?

Antwort der Verwaltung: Ja, alle Flächen sind städtisch.

8. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Ist in den Nachmittags- und Abendstunden eine weitere Nutzung des KiTa-Gebäudes möglich, z.B. durch Vereine?

Antwort der Verwaltung: Aufgrund der besonderen Räumlichkeiten und Ausstattung einer KiTa (Raumzuschnitte, Möblierung, private Sachen der Kinder, notwendige Reinigung) ist eine weitere Nutzung nicht gewünscht und sinnvoll.

9. Anmerkung einer Bürgerin/ eines Bürgers: Die Variante 1 wird positiv gesehen, da sich die Freiflächen der KiTa in Richtung des Parks öffnen. Außerdem liegen die Balkone des angrenzenden Mehrfamilienhauses in die andere Richtung (Richtung Westen) sodass es auch hier keine Konflikte zu erwarten sind.

10. Anmerkung einer Bürgerin/ eines Bürgers: Der vorhandene Fußweg zwischen Wendehammer und Spielplatz versumpft bei Regen schnell.

11. Anmerkung einer Bürgerin/ eines Bürgers: Die Variante 1 wird positiv gesehen, da am wenigsten von dem Grünzug in Anspruch genommen wird (nur am Rand). Variante 3 zerschneidet den Grünzug mehr und wird daher nicht favorisiert.

12. Frage einer Bürgerin/ eines Bürgers: Ist als zweiter Rettungsweg für die Obergeschosse eine Alu-Rutsche möglich (Beispiel: Düsseldorf)?

Antwort der Verwaltung: Die Möglichkeit wird geprüft. Der LVR favorisiert solche Rettungswege jedoch nicht.

(Boberg)
Versammlungsleiter

(Meyer)
Schriftführer